



Mehr als 300 Gäste strömten am ersten Advent auf den Kapuzinerplatz, um dort mit der veranstaltenden Chorgemeinschaft 1860, dem Chor des Taunusgymnasiums und dem Orchester des Kronberger Musikvereins zu musizieren. FOTOS: PRIEDEMUTH



Lecker, lecker: Bäckermeister Emil Hees und seine Frau Ellen sowie Mitarbeiterin Doris Kussl backen Quarkteigbällchen.

Bei diesem Konzert durften alle mitmachen

Hunderte Menschen singen und musizieren mit der Chorgemeinschaft auf dem Kapuzinerplatz

Königstein – Was beim Reden unweigerlich ins Chaos führt, beim Singen klappt es dagegen mühelos: Jeder und jede einzelne Stimme ertönt im selben Moment, verbindet sich harmonisch zu einem wohlklingenden Chor aller. Exemplarisch beobachten ließ sich das am ersten Adventssonntag auf dem heiter belebten Kapuzinerplatz. Zahlreiche Königsteiner folgten der Einladung der Chorgemeinschaft zum nachmittäglichen „Sing-Along“. Gemeinsam mit dem Königsteiner Traditionsschor, gegründet 1860, stimmten sie Weihnachtsliedern, unterstützt und getragen vom Orchester des Kronberger Musikvereins.

Mehr als 300 Gäste zählten die Organisatoren um Stefan Seidel, den Vorsitzenden der Chorgemeinschaft. Dazu kamen die Mitwirkenden seines Vereins sowie der „Taunus Tunas“, des Chors des Taunusgymnasiums, und die Instrumentalisten der benachbarten Musikstadt – insgesamt noch einmal 100 an der Zahl.

Quarkteigbällchen aus Meisterhand

„Deutlich voller“, sagt Seidel, sei der Platz gewesen als im vergangenen Jahr. Was er und sein Team als positives Zeichen sehen: „Unser Mitmach-Konzert hat sich bei seiner dritten Aus-

gabe seit 2023 etabliert.“ Nicht alle sangen mit, viele unterhielten sich, genossen dabei einen frisch verfertigten Glühwein oder eine Wurst vom Grill. Und die adventlich-weihnachtliche Musik.

Auf der Schmalseite gegenüber dem Podium lockte eine Köstlichkeit aus Meisterhand in mattgoldenen Braun. Gestaffelt aufgereiht sahen die Quarkteigbällchen von Emil Hees einfach zum Anbeißen aus. Etwa 30 Minuten dauert es nach den Worten des Bäckers und Konditors, die tennisballgroßen Kugeln herzustellen. Quark, Eier, Mehl und Zucker zählen zu den Ingredienzien. Und noch einiges mehr, was das

„Rezept aus der Backstube“ vermerkt. „Gerührt, nicht geschüttelt“, merkt der Köhner und Kenner verschmitzt an. Obgleich er diesmal die doppelte Menge im Vergleich zum Vorjahr vorbereitete, gingen die süßen Bällchen weg wie die sprichwörtlichen warmen Semmeln. „Ausverkauft“ hieß es nach Schluss des Singens. Bis dahin hatten Meister Hees, seine Frau Ellen und Nichte Lisa, ihres Zeichens Hohe Burgfrau, alle Hände voll zu tun.

Durch den Nachmittag führte erneut Daniel Fischer. Der bekannte Radiomoderator verband launig elastisch die Pausen zwischen den einzelnen Gesangsstücken.

Sichtlich und hörbar Freude hatten die Blasmusiker aus Kronberg, von der Bühne aus ihre farbenreichen Klänge in die heitere Atmosphäre zu schicken. „Alle Jahre wider“ und „O du fröhliche“ bereiteten instrumental auf das Folgende vor, „Adeste fideles“ bereicherte die Auswahl aus dem klingenden Adventskalender der Chorgemeinschaft.

Gäste aus Kronberg sind viel unterwegs

Ebenso kurzfristig wie zufällig habe sich die Gelegenheit ergeben, in Königstein zu musizieren, freute sich Katharina Kern vom Musikverein. Gerade

in der vorweihnachtlichen Zeit seien sie und weitere Musiker viel unterwegs, unter anderem auf Weihnachtsmärkten und in Seniorenheimen.

Schon am Tag danach traf sich das Organisationsteam zum Nachgang und zum Vorblick auf die nächste Auflage im Jahr 2026. Viele Zusagen liegen dafür schon vor, aber auch die ein oder andere Idee sowohl für den Sing-along als auch das sommerliche Weinfest der Chorgemeinschaft im Kurpark. Engagement und Präsenz zeigen, lauteten zwei wesentliche Ziele für diesen Nachmittag, wie Seidel sagte. Beides gelang vorzüglich.

ULRICH BOLLER

Wochenmarkt verlegt

Königstein – Aufgrund des Königsteiner Weihnachtsmarktes wird der Wochenmarkt am kommenden Freitag, 5. Dezember, vom Kapuzinerplatz auf den kleinen Parkplatz P2 verlegt. Die Marktstände sind von 8 Uhr bis 14 Uhr geöffnet.

Der Weihnachtsmarkt findet an diesem Wochenende von Freitag bis Sonntag, 5. bis 7. Dezember, auf dem Rathausplatz, im Kurpark und auf dem Kapuzinerplatz statt. Eine ausführliche Ankündigung steht morgen in der Taunus Zeitung. red

Neue Babyschwimmkurse im Kurbad

Königstein – Das Kurbad Königstein bietet ab Januar 2026 neue Babyschwimmkurse an. Bei einer Wassertemperatur von 29 Grad könnten Babys im Alter von 3 bis 18 Monaten das Element Wasser kennenlernen, schreibt die Stadtverwal-

tung. „Gemeinsam mit einem Erwachsenen und unter fachkundiger Leitung werden die motorischen Fähigkeiten des Kindes gefördert. Dazu kommt die Erweiterung des kindlichen Bewegungsraumes, der Spaß am Wasser, der Austausch mit

anderen Eltern und Spielmöglichkeiten.“

Der Kurs geht über 10 Einheiten und kostet 145 Euro. Beginn ist Freitag, 16. Januar 2026. Anmeldungen sind ab sofort möglich. Informationen unter: www.kurbad-koenigstein.de red

Sänger sind bereit für Adventsfeier

Mammolshain – Die Musiker sind bereit – die Senioren können sich freuen. Wie Mammolshains Ortsvorsteher Hans-Dieter Hartwich mitteilt, steht fest, wer bei der Adventsfeier für Mammolshainer ab 65 Jahren am Samstag, 6. Dezember, 14.30 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Mammolshain, auftritt. Mit dabei sind der gemischte Chor des MGV Heiterkeit in der Chorgemeinschaft mit Cantiamo Oberhöchstadt unter Leitung von Bettina Kaspar und auch der Frauenchor „HeartChorLadies“ mit Chorleiterin Nadja Gorbachewa. Die Chöre singen „alte, neue, bekannte und wiederentdeckte Partituren“ oder Mitsinglieder passend zum Advent. red

Im Hubsteiger in Richtung Tannenspitze

„Schöner Brauch“ mit viel Spaß: Kinder schmücken großen Weihnachtsbaum

Königstein – Die Hände greifen nach einem Ast der großen Tanne, der sich unter dem Gewicht der Nässe leicht nach unten neigt. Die stacheligen Nadeln der Nordmantanne zwicken ein bisschen. Aber nicht viel. „Alles auszuhalten!“, ruft ein gut gelaunter Udo Weihe aus luftiger Höhe hinab. Der frischgewählte Vorsitzende des Handwerk- und Gewerbevereins Königstein (HGK) hat sich mit den anderen Helfern an diesem kalten, nassen und nebligen Vormittag auf dem Kapuzinerplatz verabredet. Dort steht das traditionelle Schmücken des großen Weihnachtsbaums per Hubsteiger an.

Es riecht nach Glühwein und Würstchen. Mitglieder des Narrenclubs „Die Plasterschisser“ stehen in der Holzhütte und reichen Speis und Trank. Florian Fuchs von der Stadt legt mit einem Profikletterer Gurte an. Denn trotz nasser Jacken und kalter Backen: Kinder und Eltern stehen in großer Zahl in der Schlange und warten, dass sie in einen der beiden Hubsteiger klettern können, um von

ganz oben die Äste hübsch zu dekorieren.

Ein Hubsteiger ist orange und gehört der Stadt, den anderen hat der HGK organisiert. Udo Weihe – unten angekommen – hebt die Hand zum Gruß, bevor es wieder nach oben geht. „Nummer 16“, sagt er lachend. „Es läuft!“ In der ersten Stunde hat er den Korb bereits 15 Mal gesteuert – die Nachfrage ist groß.

Kisten mit Schmuck leeren sich schnell

Bereits das siebte Jahr findet die Aktion statt. „Das Weihnachtsbaumschmücken ist zu einem schönen Brauch geworden“, finden die Aktiven. Für die Kinder ist es immer ein besonderes Erlebnis. Viele kommen jedes Jahr. „Es macht Spaß, den Baum zu schmücken. Den Blick aus dieser Höhe bekommt man nicht alle Tage“, lobt ein Familienvater. Damit alle, die nach oben fahren, gut gesichert sind und nichts passiert, haben Stadt und HGK wieder Kletterprofis dabei.

Florian Fuchs schmunzelt, als er Marie (6), ihrer Schwester Helena (3) und Cousin Nicandro, fast zwei Jahre alt, die Pappkiste mit den Glitzerkugeln zeigt. Zehn Kisten voller Weihnachtsschmuck waren es wieder. Sie leeren sich zusehends. Marie, Helena und Nicandro greifen sich heraus, was ihnen am besten gefällt.

Knatternd setzt sich der Hubsteiger in Bewegung, hebt die Kinder langsam in die Höhe. Von unten blicken die Eltern auf den Nachwuchs. Später wollen sie noch eine Weile am Stand der Plasterschisser stehenbleiben. Grillwurst, Glühwein und Kinderpunsch sind einfach verführerisch.

„Es sind wieder so viele Menschen wie im letzten Jahr“, sagt Florian Fuchs. Trotz des grauen Wetters, trotz Nässe und Kälte. „Letztes Jahr war es knackig kalt und strahlend blauer Himmel. Diesmal: Nebel, Nässe und trotzdem kommen alle. Das Angebot ist einfach beliebt.“

Bis zum späten Mittag läuft die Aktion. Die Tanne wächst weiter in ein Kleid aus Farben



Udo Weihe (r.) wird Marie (6), Helena (3) und Nicandro (1) in die Höhe fahren. Die Eltern schauen beim Schmücken zu. EFX

und Erinnerungen. Und wie jedes Jahr zeigt sich: Das Schmücken ist in Königstein ein Zu-

sammenkommen, ein Auftakt, ein Versprechen an die Adventszeit. ESTHER FUCHS

Gemeinde sucht Schiedsperson

Glashütten – Wie die Verwaltung mitteilt, scheidet die bisherige stellvertretende Schiedsfrau für den Schiedsbezirk Glashütten aus dem Ehrenamt aus. Daher wird nun nach einer neuen Schiedsperson gesucht. Diese wird für die Dauer von 5 Jahren gewählt. Zur Wahl bedarf es der Mehrheit der gesetzlichen Zahl der Gemeindevertreter. Bis zum Amtsantritt der gewählten Person bleibt die bisherige Schiedsperson im Amt. Bewerbungen für das Amt der Schiedsperson sind bis spätestens Freitag, 19. Dezember 2025, an den Gemeindevorstand der Gemeinde Glashütten, Schloßborner Weg 2, 61479 Glashütten, zu richten. red